

Diakonie präsentiert neues Integrationspaket: Schlüssel zur Arbeitsmarktintegration!

Diakonie präsentiert am 27.05.2025 ein Integrationspaket zur Arbeitsmarktintegration, um Migranten und Asylwerber zu unterstützen.



Deutschland - Am 27. Mai 2025 präsentiert die Diakonie ein umfassendes Integrationspaket zur Verbesserung der Arbeitsmarktintegration, das als Antwort auf die Herausforderungen des Arbeitskräftemangels und den Integrationsbedarf von Migranten gedacht ist. In einer Zeit, in der Deutschland mit einer wachsenden Neuzuwanderung kämpft, zeigt die Diakonie unter der Leitung von Direktorin Maria Katharina Moser, wie wichtig klare Regeln und weniger Bürokratie für die Integration sind. „Die Notwendigkeit, Arbeitswilligen umfassende Unterstützung zukommen zu lassen, ist unverzichtbar“, betont Moser.

Das Integrationspaket umfasst mehrere Schlüsselemente, die darauf abzielen, die Eingliederung von Asylwerbern und Migranten in den Arbeitsmarkt zu erleichtern. Dazu gehören ein Kompetenzcheck zur Erfassung von Fähigkeiten und ein individueller Integrationsplan, der durch die Begleitung eines Integrationscoaches unterstützt wird. Darüber hinaus wird der Zugang zu Bildung und Ausbildung ab dem ersten Tag für Asylsuchende unabhängig von ihrer Herkunft oder Bleibewahrscheinlichkeit sichergestellt. Diese Initiative könnte die Herausforderung der hohen Arbeitslosigkeit unter Migranten mindern, die laut Berichten des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales doppelt so stark betroffen sind wie Menschen ohne Migrationshintergrund.

Schlüsselaspekte des Integrationspakets

- Abschaffung der Beschäftigungsbewilligungspflicht und restriktiven Zuverdienstgrenzen.
- Rechtsanspruch auf individuelle Integrationsleistungen und Beratung.
- Erweiterte Möglichkeiten zur Antragstellung für eine Rot-Weiß-Rot-Karte, unabhängig vom Schutzstatus.
- Verpflichtung zur Ausbildung für geflüchtete Jugendliche und junge Erwachsene während des Asylverfahrens.
- Schaffung von leistbarem Wohnraum und Stärkung des Integrationswohnraums.
- Vereinfachung der Nostrifizierung ausländischer Qualifikationen.

Diese Vorschläge stehen im Einklang mit den Zielen der deutschen Integrationspolitik, die auf die gleichberechtigte Teilhabe am Erwerbsleben abzielt. Seit 2015 hat die Bundesregierung verschiedene Programme ins Leben gerufen, um die Arbeitsmarktintegration von Migranten zu fördern. Dazu gehören unter anderem das Programm „Integration durch Qualifizierung“ (IQ), das Beratungsstellen für ausländische Berufsqualifikationen umfasst, und regionale Netzwerke zur Unterstützung von Asylbewerbern und anerkannten

Geflüchteten.

Die aktuellen integrativen Maßnahmen sind Teil eines umfassenden Ansatzes, der seit den späten 1990er Jahren an Bedeutung gewonnen hat. Die Integration wurde seither als gesamtgesellschaftliche Aufgabe betrachtet, bei der verschiedene Akteure in der Politik, den Behörden und der Gesellschaft gefordert sind. Der Integrationsprozess findet auf Bundes-, Landes- und kommunaler Ebene statt und erfordert Anstrengungen in unterschiedlichen Politikfeldern.

Gesellschaftlicher Kontext und Herausforderungen

Trotz der Fortschritte bleibt die Herausforderung erheblich. Im Jahr 2018 lebten in Deutschland rund 20,8 Millionen Menschen mit Migrationshintergrund, was etwa einem Viertel der Gesamtbevölkerung entspricht. Die Integration von Migranten wird weiterhin durch Sprachschwierigkeiten, geringere Qualifikationen und nicht anerkannte Abschlüsse erschwert. Hier sind gezielte Maßnahmen erforderlich, um die gleichberechtigte Teilhabe am Erwerbsleben zu fördern und Diskriminierung abzubauen.

Die Debatten über Rassismus und Diskriminierung sind in der deutschen Gesellschaft präsent, was die Notwendigkeit einer aktiven Integrationspolitik unterstreicht. Die Integration wird zunehmend als interaktiver Prozess verstanden, der alle gesellschaftlichen Akteure einbezieht und Chancengleichheit für alle ermöglicht. Angesichts der gesellschaftlichen Herausforderungen ist die rasche Umsetzung dieser Integrationsmaßnahmen von entscheidender Bedeutung, um den sozialen Zusammenhalt zu fördern und das Sozialsystem zu entlasten.

Insgesamt zeigt das Integrationspaket der Diakonie das Potenzial, aktiv zur Verbesserung der Arbeitsmarktintegration beizutragen. Damit wird nicht nur der individuellen Situation von

Migranten Rechnung getragen, sondern auch ein entscheidender Schritt in Richtung einer inklusiveren Gesellschaft gemacht.

Für weitere Informationen zu den spezifischen Maßnahmen der Bundesregierung zur Integration von Migranten und deren Nachfahren empfehlen sich die detaillierten Berichte des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales **hier** sowie die umfassenden Analysen der Bundeszentrale für politische Bildung **hier**.

Details	
Vorfall	Sonstiges
Ort	Deutschland
Quellen	<ul style="list-style-type: none">• www.ots.at• www.bmas.de• www.bpb.de

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at